Novel

# Szenario:

Mit einem neuen Forschungsanstoß der Regierung entdeckt eine Forschergruppe eine außergewöhnliche Pflanze. Diese ist in der Lage, sich an kognitive und physische Gegebenheiten anzupassen, um zu überleben. Die Forscher fanden heraus, dass sie kleine Insekten und sogar kleine Säugetiere zum Schutz ihrer Knospen und Wurzeln „rekrutierte“ (via Nervengifts und Virus) und sogar mit den Tieren ein rudimentäres, kollektives Gedächtnis teilte (wenn die Tiere sich in der Nähe eines Wurzelablegers befanden).

Zu Forschungszwecken wurden Proben davon im ganzen Land, und dank ihrer sehr einfachen Züchtung, in ganz Europa (und später auch in großen Teilen der Welt) verteilt. Der Einfluss auf kleine Säugetiere und Insekten galt für absolut ungefährlich für Menschen, ggfs Giftig für Säuglinge.

Jedoch tritt bald bei Menschen eine Krankheit auf, welche sich grundlegend von den Symptomen der Tiere unterscheidet. Die Befallenen werden gefangen und eingesperrt, das Problem wird vertuscht. Bald kann man eine Verbindung zu der kürzlich importierten Pflanzenart herstellen. Als eine schwangere Wissenschaftlerin infiziert wurde und daran starb, wird entdeckt, dass das Baby überlebt und eine Immunität entwickeln konnte. Diese Geschehnisse passierten vor etwa 15 Jahre vor den Spielgeschehnissen. Da alle Versuche, ein Gegenmittel herzustellen scheiterten, entschied man sich Gegenmittel anhand von menschlichen Kindern heranzuzüchten. Kinder, deren Eltern eine Infektion erlitten hatten überlebten – wenn auch mit einer sehr niedrigen Überlebenschance. Generell waren Kinder weniger anfällig für die Symptome, als Erwachsene – was auf den unterschiedlichen Entwicklungsfortschritt des Immensestem zurückzuführen ist.

Diese Kinder wurden gesammelt und in staatliche Heime verfrachtet, welche eng mit den Instituten zusammenarbeiten mussten. Nach dem Motto: „Der Zweck heiligt die Mittel“, wurden an diesen Kindern und auch an ein paar infizierten Erwachsene, Experimenten mit teils großen ethnischen Verwerfungen vollzogen.

# Grundstory

Der junge Fotograph Plin greift dem befreundeten Polizisten Edwin Lengs bei einem Fall unter die Arme. Es geht um den Mord eines alten, jedoch bekannten Wissenschaftlers eines staatlichen und ortsansässigen Wissenschaftsinstituts[[1]](#footnote-1). Mit der geringen Korporation der Polizei konfrontiert, führen ihre Ermittlungen in die Reihen der Polizei, welche diesen Mordfall unbedingt als Selbstmord abstempeln möchte.

1. Aktenkoffer:

   Der Wissenschaftler transportierte streng geheime Regierungsdokumente in seinem Aktenkoffer. Da er plante überzulaufen, wurde er ermordet – im Interesse des Staates und des Instituts. Die Polizei als Staatsdiener, hatte den Auftrag diesen Mord zu vertuschen, wusste jedoch nicht, dass die Angreifer den Koffer nicht erbeutet hatten. Wissend, von seinem besiegelten Schicksal, warf der Wissenschaftler in einem Innenhof den Aktenkoffer auf eine dort befindliche Garage.  
     
   Da die Mörder vom Institut geschickt wurden, wusste die rechte Hand nicht, was die Linke tut. Also vertuschte die Polizei ohne große Ermittlungen den Mord und das Institut erfuhr erst zu spät davon, dass der Aktenkoffer ursprünglich am Tatort war. [↑](#footnote-ref-1)